

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. nach Beschlagszahl.

Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. B.: Dr. H. Borch in Halle.

Saale-Beitung (Der Bote für das Saalthal.)

Sechshunderter Jahrgang.

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet auch in der Expedition von anderen Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Reclamen im redactionellen Theile pro Zeile 40 Pf.

Expedition: Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 235.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 7. October

1882

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale- Zeitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichspostanstalten unausgesetzt angenommen.

Die politische Confusion.

Die politische Confusion dauert noch immer fort — es ist kein politisches, kein liberales Blatt, sondern die „Kreuzzeitung“, die Otreuere der Getreuen, welche mit diesem melancholischen Stillsitzen ihre gestrigen Tagesbetrachtungen eröffnet. Sie hat leider vollkommen Recht. Das Einzige, worüber sich die officiellen Organe auslassen, ist die von ihnen behauptete Nothwendigkeit, daß die Conservativen unbedingt Cabaretsvorlesungen zu leisten haben, wenn die Regierung mit ihrer politischen Mission hervortritt.

Politische Uebersicht.

So ganz einzig sind die Parteien in England in der egyptischen Frage auch nicht. In einer am 4. d. M. stattgehabten zahlreich besuchten Versammlung der Conservativen in Glasgow hielt Northcote eine Rede, in welcher er den Krieg in Egypten als unnöthig und folglich ungerechtfertigt bezeichnet.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Oct. Bei Er. Majestät dem Kaiser fand, wie aus Baden-Baden gemeldet wird, gestern ein größeres Audienz, an welchem die Prinzen Hermann, Ernst und Guitav von Weimar, sowie der General von Neubronn und mehrere höhere Beamte, darunter der dortige Oberbürgermeister, theilnahmen.

Berlin, 5. Oct. Der Urlaub des französischen Botschafters, Baron de Courcel, wird sich dem Vernehmen nach weit über die ursprüngliche Urlaubsdauer ausdehnen.

Berlin, 5. Oct. Von S. M. S. „Carola“, 10 Weichfüße, Commandant Gov.-Kapitän Rarcker, sind Nachrichten d. d. Rapete (Zahl) eingegangen.

Bekanntlich wurde vom Reichstage früher ein Beschluß gefaßt, den Reichsanwalt zu erziehen, die einleitenden Schritte zum Verbot der Ausrüstung von Streichfölgern aus weißem Phosphor anzuordnen.

Verbrecherlagareth fand der Kronhofer den sterbenden Florian, dem sie bei einer Schlägerei den Garaus gemacht hatten. „Wahr“, hauchte der Florian noch, „ich hab mir's zu gut gemeint — zu gut. Anfangs bin ich leichtsinnig gewesen — dann hat mich Gott verlassen. Aber, glaubt mir, Vater — mein —“

Der Bauer kehrte heim. Anstatt den lebenslustigen Durchein brachte er besten Todtenstreich mit.

Da esdrast die Franzin ins tiefe Herz hinein, daß ihre Bitte in Zeit so schnell, als Erhöhung gefunden habe.

„Ach, Du liebes Kind“, sagte der Kronhofer zu seinem Todterlein, „jetzt mir auch Du mir abweisen vor Gram, daß Deine Bräutigam so elend verloren gegangen ist!“

Der Bräutigam wegen wußte sie sich noch zu trösten. Etliche Wochen nach des Ziehrüders Tode brachte sie den Müllerburschen Anton ins Haus und sie stückten bald heraus mit der Farbe.

„Na, Mädel, daß Du nur wieder Einen gefunden hast, der Dir taugt, das freut mich!“ rief der Alte. „Der Segen dazu geh ich Euch mit beiden Händen. Nur eine gute Lehr“, die erle und die letzte, die ich Euch will geben: „Wenn die Kinder kommen und Euch ins Herz hineinwachen, laßt Eure Lieb' zu ihnen nicht zu groß sein, damit sie nicht zu klein ist. Mit der Nachsicht und enigen Gutherzigkeit thut man den Kindern nichts Gutes. So könnt' ein Beispiel zeigen; ich will's verschweigen.“

Aber, ihr zwei jungen Leut', gegen Euch selber seid nachsichtig und gutherzig nach allen Kräften, ihr werdet damit nichts verderben. — So, und jetzt, in Gottes Namen, waßt zusammen und vermehrt Euch!“

E n d e.

lypruch des gemäßigten Liberalismus nehmen will, um mit ihm ein geübliches Bündnis eingehen zu können. Glatte Redensarten der officiellen Presse genügen dafür nicht; es bedarf fester, klarer, maßgebender Erklärungen. Und an diesen fehlt es noch ganz und gar.

Esch bedingungslos in den mehr oder weniger unbestimmten Willen des Reichsanwalters fügen, darf und kann keine liberale Fraction, auch die gemäßigste nicht. Dadurch würden unsere öffentlichen Zustände nicht gefördert, sondern die politische Confusion würde nur noch weiter um sich greifen und wachsen.

Was Konstantinopol vom 29. Sept. wird der „Polit. Corr.“ geschrieben: Die Abreise Vater Paschas nach Egypten verzögert sich, weil wir bereits mittelfelten, die egyptische Armee vorzulassen hat hier großes Mißgeschick verursacht. Diefelbe erfolgte unter Umständen, welche es dem Publikum unklar erscheinen lassen, ob er als Delegirter des Sultans dorthin gegangen sei oder nicht.

Herr Ratkow, der bekannte Panславist und einflußreichste Vertraute Alexanders III., läßt sich in einer ausführlichen Rede über die russisch-deutsche Krieg der Zukunft (Kriegsplan, 1882) in der „Moskauer Ztg.“ dahin vernehmen, daß ein Antritt zu einem Kriege zwischen Rußland und Deutschland nicht vorliege.

Einem ersten Besuche bieten sich,“ heißt es in der „Mosk. Ztg.“, keine wesentlichen und beachtenswerthen Anlässe zu einem Kriege zwischen Rußland und Deutschland und beide Länder schägen, wie anzunehmen ist, die historisch gewordenen Bande, die sie beschließen.

Bauer ist ein Fressen, wie wir selten eins finden. Wenn Du und das bereitest, so erwärmt ihr Dich!“

„Laß es in die Abendblätter einrichten: Der Kronhofer soll nicht in den Prater gehen! — Dein Bauer kennt sicherlich keinen Buchstaben.“

„Verflucht!“ schrie der Mann, welcher beflissen war, den Oberländer zu schätzen; dann gegen den „Hofrath“: „Du, auf der Stell' sag' mir's, wo der Kronhofer steckt!“

Der „Hofrath“ war hier nicht so höflich als auf dem Burgplatz, er ließ den Ströcher mit der Faust zurück. Dieser bog den Arm und schlug drein. Da hohlen sich ein Dutzend Arme, da trachten Staubhüfle . . .

Fünf Minuten nachher lag der Staubhüfle in seinem Blute und die Anderen wurden abgeführt durch die Polizei.

Es schlug vier Uhr. Der Kronhofer wartete auf dem Burgplatz, und wartete vergebens. Der fremdliche Herr kam nicht wieder und der Alte hatte sicherlich keine Ahnung, wo er seinen Herrn Hofrath zu suchen hätte.

Am anderen Tage machte der Kronhofer neue Anstrengungen, zum Kaiser zu gelangen. Doch in Sachen seines Sohnes, der Militär war, wurde er in die Kaserne gewiesen. Er drang zum Hauptmann vor — zum Hauptmann seines Florian.

„Wie?“ polterte der Officier, „des Florian Sulzbacher wegen ist Er da? Der Mann ist acht Monate im Stockhause gefessen. Daß ferner seinen Abschied erhalten. Was weiter mit ihm, das ist nicht meine Sach'! frag' Er auf der Polizei!“

Wo nicht zum Kaiser, sondern auf die Polizei! „Ja — wär' er denn ein Lump geworden?“ fragte sich der Kronhofer und sein Gesicht war blaß.

Auf der Polizei war Näheres leicht zu erfahren. Bei dort weg wies man ihn in das Verbrecherlagareth. Von

Ein Verlorener.

(Schluß.)

Der Herr „Hofrath Berger“ war von der Burg weg in eine unterirdische Vorstadtneige gegangen. Dort hatte er es seinen Kameraden erzählt: „Ein dummer Gebirgsbauer. Hat Geld bei sich! Veden ihn abends in den unteren Prater hinaab. Er will kein Kaiser eine Audienz; will seinen Sohn von den Soldaten loslassen.“

„Weißt, wie der Mann heißt?“ fragte einer der Genossen, welcher an einem Benetische mit verdächtigen Gesellen eben einen Einbruchdiebstahlplan besprochen hatte. „Weißt Du, wie der Mann heißt, Schorzh?“

„Freilich weiß ich's; ich kenne ihn ja aus meinem Schwärzerleben her — es ist der Kronhofer von Bernthal.“

„Der Kronhofer von Bernthal?“ rief Jener, der um den Namen gefragt hatte, „Ihr Gesellen, den laßt mir in Ruhe!“

„Was? willst ihn Du allein plündern?“ begehrten die Anderen auf.

„Nein, dem Kronhofer laß ich nichts gefeseln!“

„Weißt es hindern, Du faulerhäu Ausgespitzter!“

„Als ob Du nicht auch einen guten Theil vom Fang bekämest!“ rief ein Anderer.

„Ich will diesmal nichts“, sagte der Eine, „und ich werde es hindern. Auf der Stelle gehe ich und warne den Mann.“

„Weißt Du auch, wo Du ihn findest?“ höfnte der „Hofrath“.

„Ich halte mich an Euch, ich folg' Euch in den Prater und mache Käse.“

„Unterließ' Dich nicht!“ schrie ein verkommener Durchein und schlug mit der Faust auf den schmutzigen Tisch. „Der







# 72. Grosse Steinstrasse 72.

Das aus der **Emil Salomon'schen** Concursmasse herrührende Lager und andere Waaren, bestehend aus sehr bedeutenden Winterbekänden in Herren- und Knaben-Garderoben, sowie einem Rest Damen-Confection wird jetzt zu herabgesetzten Tagespreisen anverkauft  
**72. Grosse Steinstrasse 72.**

**Specialität:**

Elegante  
**Knaben-Anzüge, Paletôts und Neuheiten.**

## Moritz Cahn,

**Fabrik**  
 von

Große Ulrichstraße 4 im „Neuen Theater“.

Ueberziehern, Anzügen, Schuwalots, Schlafrocken, Joppen etc.

En gros & en detail.

Großartiges Lager der neuesten Stoffe. Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit unter Bürgschaft für vollendete Ausführung. Auch im Einzelverkauf nur zu Engrospreisen!

empfehlend zur  
**Herbstsaison**

Für Maassbestellung eigene Werkstatt im Hause.

**Manufactur-, Tuch-, Modewaaren-Handlung & Damenconfection Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 24.**

Solide feste Preise.

**Havelocks** von Mk. 7,50 an.  
**Paletots** von Mk. 6,50 an.  
**Brunnen- & Radmäntel** in den neuesten Façons.  
**Kinderpaletots & Havelocks** zu sehr billigen Preisen.

Saubere Arbeit, guter Sitz, geschmackvolle Ausführung.

P. P. Halle, den 2. October 1882.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich durch Vergrößerung meines

### Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazins

im Stande bin, allen Anforderungen der mich Besuchenden genügen zu können und wird es auch fernhin mein Bestreben sein, reelle und solide Arbeit bei billigsten Preisen zu liefern. Bestellungen jeder Art werden in meiner Werkstatt prompt ausgeführt.

**C. Schlippe, Tischlermeister, Mannichgasse 12.**

Gr. Steinstr. 15 **S. Bütow**, gr. Steinstr. 15

empfehlend zu noch nie dagewesenen billigen aber festen Preisen

### Gesundheitshemden

in Merino und Biogone von 85 & an.  
 Reinwollene Ueberzieher-Gesundheitshemden von 2,50 an. Gezirte Knaben-Unterhosen von 45 & an. Gezirte Knaben-Ärmel von 75 & an. Schwere gezirte Herren-Unterhosen von 75 & an. **Planell-Herren-Genden** von 1,25 & an. **Planell-Unterhosen** elegant langweittirt von 65 & an. **Planell-Kinderhosen** mit Leibchen von 75 & an. **Planell-Damen-Gosen** elegant langweittirt 1,75 m b 2 &. **Planell-Damen-Röcke** elegant langweittirt von 2 & an. **Damen-Ärmel- und Tricot-Röcke** von 1,75 & an. Warm gefütterte Damen- und Herren-Gandshuhe von 35 & an. Gezirte wollene **Ringel-Kinder-Strümpfe** von 20 & an. Gezirte wollene einfarbige **Kinderstrümpfe** englisch lang von 40 & an. Gezirte wollene **Damenstrümpfe** von 50 & an. Gezirte wollene **Herrenstrümpfe** von 35 & an. **Strick- und Woll-Jacken** in allen Größen von 1,25 & an. **Damen-Decken, Herren-Decken, gefütterte Kinder-Decken, gefütterte Kinderhüte, Pulswärmer, Gamaschen, Sandalschuhe** etc. etc. in reicher Auswahl.

### Zwirn-Gardinen-Bester

von 1 3 Fenster passend, um schnell damit zu räumen bedeutend unterm Kostenpreis.

Ferner offerire als besonders preiswerth: Feinsteine Tischentwürfer 1/2 Dbd. 1,00. **Waffel-Zackentücher** mit gemebtem Rand 1/2 Dbd. 65 &. Feinere Handtücher 1/2 Dbd. 1 &. **Merinowolle Wäschtücher** 1/2 Dbd. 1,25. **Waffel-Staubtücher** 1/2 Dbd. 45 &. **Seifenlappen** Stück 10 &. **Topflappen** Stück 10 &. **Große Waffel-Bettdecken** mit langen Franzen v. 1,75 &. **Damast-Tischtücher** und Servietten, Tischdecken, Härteldecken mit Franzen von 20 &. **Tüll-Decken** von 25 & an.

Aufträge nach Außerhalb wird, gewissenhaft, effectuirt.

### Corsetts

in großartig schöner Form und tabelloser Ausführung von 1 & an bis zu den Eleganzteilen.

Wiederverkäufer Extra-Preise.

## Frenkel & Poetsch,

Bank- und Wechsel-Geschäft,  
 Halle a/S., Poststraße 10,

empfehlen ihre Dienste für alle in das Bankfach schlagende Transactionen, wie Ein- und Verkauf von Wertpapieren, Discontierung von Wechseln, Annahme von Depositen etc.

Meine rühmlichst bekannte

## Eiderwolle,

außerordentlich weich und haltbar, verkaufe von heute ab mit 3 Mark pr. Poffbund. Bei Abnahme von 5 Pfund & 2,85.

## Max Lichtenstein,

Leipziger-Straße 64.

Sammtliche Artikel haunend billig. Namentlich auf einen Vofen

### Hausmacher Leinen

maße besonders aufmerksam.

Für die Hälfte des Herstellungspreises sollen

## 250 Stück elegante neue Winterüberzieher

aus den modernsten Stoffen, vorzüglich gearbeitet, sowie **Kod- und Jaquet-Anzüge** von den einfachsten bis zu den elegantesten, so schnell als möglich verkauft werden.

Ferner empfehle einen großen Vofen **echt Hamburger Lederhosen**, die allerbeste Waare, die es gibt, sowie alle anderen Arbeits-sachen zu **fabelhaft billigen Preisen.**

## J. Rogozinsky,

Markt im rothen Thurm, vis-a-vis dem Siegesdenkmal.

### Dampfschiffahrt.

Von heute ab wieder regelmäßige Fahrt nach **Saibweg, Saal-Köcker, Schloßbrauerei und Trotha.**

Sonntag den 8. October halte ich mit circa 25 Stück sehr starken Kalben, Kühen und Juchts-bullen im Gaßhof zu den drei Linden in Lützen zum Verkauf.

## Emil Kiesel, Viehhändler.

Für den Interessententheil verantwortlich W. König in Halle.

## Wählerversammlung.

Sonnabend den 7. October Abends 7 1/2 Uhr findet im **Gaudig'schen Gasthofs zu Ammendorf** eine Wählerversammlung behufs Besprechung der Landtagswahlen statt, wozu alle liberalen Umwähler einladet.

Das liberale Comité für Halle und den Saalkreis.

Es wird in neuerer Zeit verschiedentlich das Gerücht colportirt, Herr Oberamtmann **Spielberg-Volkstedt** nehme ein Mandat für den Landtag nicht an. Wir erklären anerdücklich, daß diese Mittheilung grundlos and Herr Oberamtmann **Spielberg** sich den Wohlwählern von Halle und dem Saalkreise in Folge des einstimmigen Beschlusses der allgemeinen liberalen Wählerversammlung vom 24. September cr. als Landtags-candidat zur Zeit vorstellen wird.

Das liberale Comité für Halle und den Saalkreis.

## Schützenhaus Löbejün.

Dienstag den 10. October Abends 8 Uhr **Antritts-Concert** der Capelle des königl. Musikmeister A. D. Hess.

Zur Aufführung kommen: Ouverturen zu **Fidelio** und **Tell**, Fantasien aus **Lohengrin**, **Carmen** und der **lustige Krieg**, Solis für **Violine**, **Cello**, **Doe** und **Clarinetto**.

Ihre geschätzten Gönner und Freunde haben hierzu ergebenst ein **Hess** und **Gastwirth Schaaß**.

## Rawald's Wein- und Frühstücks-Stube

zum **Pickelsteiner**,  
 Halle a. d. S., Leipziger-Straße 6,  
 Der alte Rawald.

empfehlend zu geeignetem Wein Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

### Tanz-Unterricht

in der Kaiser-Wilhelms-Halle, Domstr. a. G. am Ende der alten Schillerstr. 6-7 Ebd. (Sammtl. Räume). Der Unterricht wird nach 8. abends auf anfr. erteilt. Geringe Gebühren erste Besessenen. 1. Joh. Seitz. A. Hardegen, Kantzeigstr. 7. H.

Vom heutigen Tage befindet sich meine Wohnung **Magdeburgerstraße 27, p. Clara Tworeck, Robes et Confections.**

### Klepzig.

Sonntag den 8. d. M. **Tanzmusik** wozu freundlichst einladet **Wissling**.

### Cafégarten Trotha.

Von jetzt ab empfehle außer dem bestbekannten **Hiesler'schen** auch **F. Coburger Bier**.

### Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich: **Helene Baumann, Sall Goslinski.**  
 Bromberg, Ebnigau, im October 1882.

### Verstärkt.

Am Freitag den 29. September Abends 6 Uhr starb zu Garzburg mein lieber guter Mann und unser unvergesslicher Vater **Albrecht Schmelzer** an Lungensucht. Dieß allen Freunden und Bekannten hier jeder besonderen Meldung zur Nachricht. **Löbejün**, den 5. October 1882. Die trauernde Familie **Schmelzer**.

### Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 2 Uhr entschlief sanft unser lieber guter Opa im Alter von 6 Jahren. Dieß allen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid. Halle a/S., den 6. October 1882. **Karl Erlecke** und **Frau Therese geb. Fischer**. Mit Beilagen.